

Samarkand

$\text{♩} = 120$ *e* *H17*

1. Auf der Step-pe ziehn von Nor - den zahl - los

a *e* *G* *D*

wie der gel-be Sand uns-re wil-den Rei-ter - hor - den

Fis *H17*

west - süd - west nach Sa - mar - kand.

e *a* *D* *D7*

End - los, end - los_ lan - ges Rei - ten durch das wei - te

G *H17* *e* *a*

Step-pen - land, ___ Sil-ber - ster - ne_ nachts be - glei-ten

e *H17* *e*

uns - rer Pfer - de Spur im Sand.

Text: 1963 Attila (© Verena C. Harksen)

Melodie: mayer 2011 (© Jürgen Sesselmann)

Refrain : Bearbeitung nach einem russischen Lied der 20er Jahre "Tschto mne gore"

Kehrr reim: nach Samuil Pokrass (1897 - 1939)

Die Urheberangaben zum Lied sind sehr widersprüchlich, sie variieren

von "Autoren sind unbekannt" bis zu Komponist : Samuil Pokrass

Text aus: Attilas Fahrtenbüchern © Verena C. Harksen

Samarkand

1. Auf der Steppe ziehn von Norden
zahllos wie der gelbe Sand
unsre wilden Reiterhorden
westsüdwest nach Samarkand.

Refrain:

Endlos, endlos langes Reiten
durch das weite Steppenland,
Silbersterne nachts begleiten
unsrer Pferde Spur im Sand.

2. Lang der Weg bis zu den Toren,
den Palästen und dem Gold.
Mancher Reiter geht verloren,
Glück ist uns nicht immer hold.

3. Manchmal reißen Wüstenstürme
uns die Zügel aus der Hand,
doch im Süden träumen Türme,
ahnungslos schläft Samarkand.

4. Sind wir dort, dann fallen Zinnen,
werden Tore eingerannt,
seine Schätze zu gewinnen,
zogen wir nach Samarkand.

5. Wir bezwangen seine Mauern,
unser sind nun Stadt und Land.
Laßt das Klagen und das Trauern,
unser Reich die Welt umspannt.

Text: 1963 Attila (© Verena C. Harksen)

Melodie: mayer 2011 (© Jürgen Sesselmann)

Refrain : Bearbeitung nach einem russischen Lied der 20er Jahre "Tscho mne gore"

Kehrr reim: nach Samuil Pokrass (1897 - 1939)

Die Urheberangaben zum Lied sind sehr widersprüchlich, sie variieren
von "Autoren sind unbekannt" bis zu Komponist : Samuil Pokrass
Text aus: *Attilas Fahrtenbüchern* © Verena C. Harksen